



## **DIAKONIA Gebetsbrief Januar**

Die Ereignisse des letzten Jahres haben lange Schatten auf unsere Weltgemeinschaft geworfen. Gewalt, Konflikte, Spaltungen, Tragödien, Leid und Misstrauen gehen in unserem globalen Dorf weiter.

Dennoch sind wir am Beginn eines neuen Jahres voller Versprechen, Möglichkeiten und Hoffnungen.

Die heilige Teresa von Avila sagte: „Bedenke: Wenn du auf dem Weg Fortschritte machen und zu den Orten aufsteigen willst, nach denen du dich sehnst, ist es wichtig, nicht allzu viel nachzudenken, sondern es mit viel Liebe **TUN**“.

Wache auf und handle bewusst in Liebe.

Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen. 1. Joh. 4, 12

Dies ist eine Zeit, um innezuhalten, ruhig nachzudenken und unser Vertrauen in dem Weg in der Nachfolge Jesu zu erneuern. Er vermittelte uns, dass Mitgefühl eine der bedeutendsten Stärken und größten Freuden der Menschheit ist. Wir halten an der Wahrheit fest, dass Mitgefühl Transformation bewirken kann, wenn wir es wagen, zu lieben und eine Kraft der Heilung in der Welt sind.

## **Gebet**

Gott der Gnade, wir beten um Kraft und Entschlossenheit, ein Leben in Integrität zu führen, in dem wir uns dafür einsetzen, das Bessere zu wählen, einander mit Zärtlichkeit zu ehren und einander in Liebe aufzubauen.

Mögen wir Werkzeuge Deiner Liebe sein, mit offenen Händen und Herzen und ausgestreckten Armen, um mit großzügigen und mitfühlenden Herzen zu geben, was wir können, wo wir können.

Wir beten für die Vertriebenen und Hinterbliebenen, die Verlorenen, die Einsamen und die Benachteiligten. Mögen wir als Instrumente Deines Friedens dienen, mit der Bereitschaft zu erkennen, wenn andere von unsichtbarem Schmerz betroffen sind.

Wir beten für unsere geteilte, ermüdete, unruhige Welt und erinnern uns insbesondere an diejenigen, die Leid und Verfolgung erleben. Mögen wir an der Wahrheit festhalten, dass Du immer bei uns bist, und uns daran erinnern, dass Deine Liebe weit, hoch, tief und lang ist und dass absolut nichts uns von dieser Liebe trennen kann.

Im Namen Jesu und voller Dankbarkeit beten wir, Amen.

Pfarrerin Sandy Boyce, Australien, Präsident des DIAKONIA Weltbund